



Das war 2023 ●

Auszüge aus dem CARE-Geschäftsbericht



2023 – ein Katastrophenjahr

Das Jahr 2023 war von zahlreichen Krisen und Katastrophen geprägt. Die schweren Erdbeben im Südosten der Türkei und in Nordwestsyrien zu Beginn des Jahres betrafen 19 Millionen Menschen unmittelbar. CARE leistete schnelle Nothilfe und unterstützte zwei Millionen Menschen mit lebenswichtigen Hilfsgütern. Im Sudan verschärfte sich die ohnehin angespannte humanitäre Lage durch erneute Kampfhandlungen. 18 Millionen Menschen waren dort von akutem Hunger betroffen. Auch die Erdbeben in Marokko und Afghanistan sowie die Überschwemmungen in Libyen im Oktober erforderten schnelles Handeln.

In unseren Schwerpunkten Nothilfe, Klimakrise und Geschlechtergerechtigkeit konnte CARE Deutschland in 149 Projekten in 46 Ländern fast 4,1 Millionen Menschen erreichen. Fast 37 Prozent dieser Projekte wurden im Nahen und Mittleren Osten umgesetzt, 18 Prozent in Afrika und 34 Prozent in Europa. In der Ukraine baute CARE seine Hilfsmaßnahmen weiter aus,

insbesondere nach der Explosion am Kachowka-Staudamms, und half beim Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur. Auch in den langanhaltenden Krisen in Syrien und im Jemen bleibt CARE weiterhin aktiv, denn uns ist wichtig, dass die Menschen dort nicht in Vergessenheit geraten.

Im Oktober verschärfte sich die Lage im Nahen Osten dramatisch. Menschen werden im Gazastreifen als Geiseln gehalten und es entwickelte sich dort eine humanitäre Katastrophe immensen Ausmaßes. Zivilist:innen leiden besonders stark unter den anhaltenden Kampfhandlungen. Trotz der schwierigen Situation und der eigenen Betroffenheit unserer Teams vor Ort, leisten unsere Kolleg:innen unermüdlich humanitäre Hilfe.

In einem Jahr, in dem eine Krise auf die nächste folgte, sind wir besonders dankbar für die Spendenbereitschaft unserer Unterstützer:innen. Sie ermutigt uns, in Zukunft noch mehr Menschen mit unserer Hilfe zu erreichen.

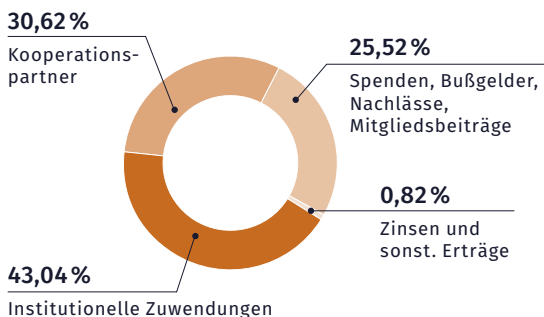
Finanzielle Entwicklung

2023 konnte CARE Deutschland Einnahmen von rund 102,5 Millionen Euro verzeichnen. Das ist im Vergleich zu 2022 eine Steigerung um 23 Millionen Euro. Damit konnten wir weltweit noch mehr bewirken und längerfristig planen. Unsere Ausgaben beliefen sich auf 97,6 Millionen Euro.

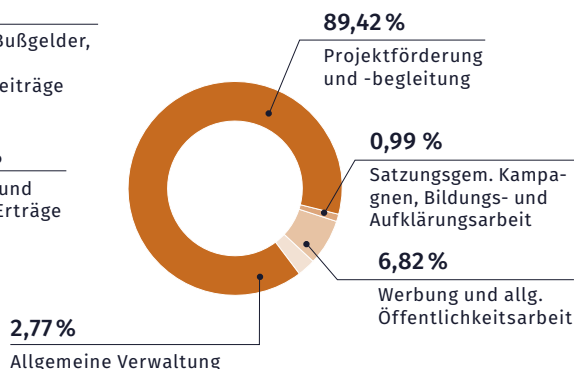
43 Prozent der Einnahmen stammten von institutionellen Gebern. Mit vielen arbeitet CARE seit Jahren vertrauensvoll zusammen. Im Jahr 2023 zählten das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Europäische Union zu unseren wichtigsten Gebern. Ihnen gilt unser Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Große Unterstützung erfuhren wir auch durch Unternehmen und Stiftungen und natürlich durch die über 76.000 engagierten Spender:innen, die uns 2023 ihr Vertrauen schenkten.

89 Prozent der Ausgaben nutzt CARE direkt für die Projektförderung. Sieben Prozent investiert CARE in Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, um unsere Spender:innen umfassend zu informieren. drei Prozent fließen in Qualitätssicherung und Verwaltung, ein Prozent investieren wir in satzungsgemäße Bildungsarbeit. Unser Anspruch ist es immer, die Projektarbeit so wirkungsvoll wie möglich umzusetzen und dabei jeden Euro zielgerecht einzusetzen.

Einnahmen 2023 nach ihrer Herkunft



Ausgaben 2023 nach ihrer Verwendung



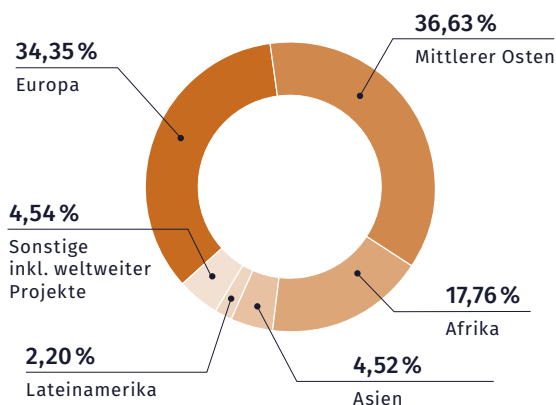
CARE Deutschland leistete 2023 Hilfe für fast 4,1 Millionen Menschen in 149 Projekten und 46 Ländern.

4,1
Mio. Menschen

149
Projekte

46
Länder

Projektausgaben 2023 nach Regionen



CARE-Länder 2023

1. Afghanistan
2. Ägypten
3. Albanien
4. Algerien
5. Armenien
6. Aserbaidschan
7. Äthiopien
8. Australien
9. Bangladesch
10. Belgien
11. Benin
12. Bosnien und Herzegowina
13. Brasilien
14. Burkina Faso
15. Burundi
16. Costa Rica
17. Côte d'Ivoire
18. Dänemark
19. Deutschland
20. Demokratische Republik Kongo
21. Ecuador
22. El Salvador
23. Fidschi
24. Frankreich
25. Georgien
26. Ghana
27. Großbritannien
28. Guatemala
29. Guinea
30. Haiti
31. Honduras
32. Indien
33. Indonesien
34. Irak
35. Japan
36. Jemen
37. Jordanien
38. Kambodscha
39. Kamerun
40. Kanada
41. Kenia
42. Kiribati
43. Kolumbien
44. Kosovo
45. Kuba
46. Laos
47. Lesotho
48. Libanon
49. Liberia
50. Libyen
51. Luxemburg
52. Madagaskar
53. Malawi
54. Mali
55. Marokko
56. Mauretanien
57. Mexiko
58. Moldau
59. Mosambik
60. Myanmar
61. Nepal
62. Nicaragua
63. Niederlande
64. Niger
65. Nigeria
66. Nordmazedonien
67. Norwegen
68. Österreich
69. Osttimor
70. Pakistan
71. Palästina
72. Papua-Neuguinea
73. Peru
74. Philippinen
75. Polen
76. Rumänien
77. Ruanda
78. Salomonen
79. Sambia
80. Samoa
81. Senegal
82. Serbien
83. Sierra Leone
84. Simbabwe
85. Slowakei
86. Somalia
87. Sri Lanka
88. Südafrika
89. Sudan
90. Südsudan
91. Schweiz
92. Syrien
93. Tansania
94. Thailand
95. Togo
96. Tonga
97. Tschad
98. Tschechische Republik
99. Tunesien
100. Türkei
101. Tuvalu
102. Uganda
103. Ukraine
104. Ungarn
105. USA
106. Vanuatu
107. Venezuela
108. Vietnam
109. Zentralafrikanische Republik

Länder CARE International 2023

In diesen Ländern war CARE Deutschland 2023 aktiv



Für mehr Feminismus in Entwicklungspolitik und humanitärer Hilfe

CARE stellt seit Jahren Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt seiner Arbeit und begleitete daher die Ausarbeitung der deutschen feministischen Außen- und Entwicklungspolitik eng. Die Leitlinien des Auswärtigen Amtes und des Entwicklungsministeriums, die 2023 veröffentlicht wurden, markieren einen wichtigen Schritt hin zu mehr globaler Gerechtigkeit, Frieden und Dekolonialisierung. CARE betont dabei, dass vor allem Ungleichheitsstrukturen überwunden werden müssen statt nur deren Symptome. Ein Beispiel unseres jahrzehntelangen Engagements, eine dauerhafte positive Veränderung der Macht und Entscheidungsmöglichkeiten zugunsten von Frauen und benachteiligten Gruppen herbeizuführen, ist das Projekt *SWoMo (Stärkung von Frauenrechtsbewegungen zur Agenda Frauen, Frieden, Sicherheit in drei fragilen Kontexten)* in Ägypten, Irak und Südsudan. Hier werden 51 Frauenrechtsorganisationen in ihren Kapazitäten und Netzwerken unterstützt, um die Teilhabe von Frauen in Friedensprozessen zu fördern. Frauen und marginalisierte Gruppen werden als Wissensträger:innen anerkannt und als Entscheidungsträger:innen langfristig unterstützt. Frauen nehmen in allen drei Ländern Führungsrollen ein, brechen tradierte Rollenbilder auf und verändern diese nachhaltig. Dank der Unterstützung durch das BMZ und durch private Spenden konnten im Südsudan bereits 15 Frauenrechtsorganisationen in ihren strategischen und finanziellen Kapazitäten gestärkt werden.

Unser Fokus



Für Menschen in Not Wenn die Erde bebt

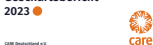
Die verheerenden Erdbeben im Südosten der Türkei und im Nordwesten Syriens veränderten Anfang 2023 das Leben von 19 Millionen Menschen. Viele verloren Angehörige, Freund:innen, ihr Zuhause. Auch CARE-Mitarbeitende waren direkt betroffen. „Das Haus wankte, es war ohrenbetäubend laut, als ob es jemand mit Gewalt zerstören wollte“, so berichtete es uns ein Kollege von CARE Deutschland, der sich zum Zeitpunkt der Erdbeben bei seiner Familie in Gaziantep in der Türkei befand. Seine Familie überlebte unbeschadet. Viele jedoch wurden bei der Flucht aus ihren Häusern schwer verletzt. Auch viele Syrer:innen, die aus dem Krieg in ihrer Heimat flohen und sich in der Region ein neues Leben aufgebaut hatten, standen nun erneut vor dem Nichts. Dank großzügiger Spenden war CARE schnell vor Ort und verteilte Zelte, Decken, Nahrung und Hygieneartikel. 3,2 Millionen Euro wurden im Jahr 2023 für das Erdbebengebiet gegeben.

Für mehr Beteiligung In der Klimakrise

Die Klimakrise stellt die Menschen in vielen Teilen der Welt vor extreme Herausforderungen: Dürren führen zu Ernteausfällen; Überschwemmungen und Wirbelstürme treten häufiger auf und hinterlassen eine Spur von Verwüstung. Besonders einkommensschwache und marginalisierte Gruppen, darunter Frauen und Mädchen, sind stark betroffen, da ihnen oft die Mittel fehlen, sich abzusichern. CARE setzt mit dem Projekt *InsuResilience II* in Ländern wie Bangladesch, Malawi und den Philippinen auf die Stärkung von Frauenrechtsorganisationen und die Einbindung benachteiligter Frauen in Entscheidungsprozesse. In dem Projekt werden gezielt armutsorientierte und geschlechtergerechte Maßnahmen gestärkt und die Menschen dabei unterstützt, sich auf Klimafolgen besser vorzubereiten.



Geschäftsbericht 2023



Der vollständige Geschäftsbericht 2023 steht für Sie unter www.care.de/geschaeftsbericht zum Download bereit.

CARE.
Wirkt. Weltweit.

CARE ist eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung weltweit. Wir sind stolz auf unsere Wurzeln: Nach dem Zweiten Weltkrieg retteten über 100 Millionen CARE-Pakete, gespendet von US-Bürger:innen, notleidenden Menschen in Europa das Leben. Diese Solidarität lebt heute weiter. 19 nationale CARE-Organisationen und ein assoziiertes Mitglied arbeiten gemeinsam daran, Not zu lindern und Gleichberechtigung zu fördern. CARE Deutschland entstand 1980 und hat neben seiner Hauptgeschäftsstelle in Bonn auch ein Büro in Berlin. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.

Ihr Vertrauen. Unser Ansporn!

Die Arbeit von CARE lebt von Engagement und Solidarität. Tausende Spender:innen begleiten uns auf diesem Weg und setzen sich für mehr Gerechtigkeit in der Welt ein. Sie stehen an der Seite von 12.000 CARE-Mitarbeitenden rund um den Globus, die sich Tag für Tag mit Leidenschaft und großem Mut für Menschen in Not engagieren.

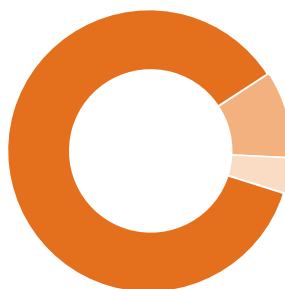
CARE erhält auch wertvolle Unterstützung von institutionellen Partnern, Stiftungen und Unternehmen. Wir danken allen, die unsere Arbeit 2023 unterstützt haben und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam Großes anzupacken.

Herzlichen Dank an alle, die CARE vertrauen und unterstützen!

So wirkt ein Euro bei CARE

89 %

fließen direkt in
unsere Projektarbeit



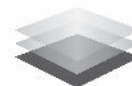
7 %

nutzen wir zur Gewinnung
neuer Unterstützer:innen

4 %

fließen in Information
und Verwaltung

Geprüft und empfohlen: CARE trägt das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates und verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und dem VENRO-Verhaltenskodex.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

WWW.CARE.DE/SPENDEN

Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE93 3705 0198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33

CARE Deutschland e.V.
Siemensstraße 17
53121 Bonn

Büro Berlin
Großbeerenstraße 79
10963 Berlin

0228 97563-0
info@care.de
www.care.de